

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 16 (1929)
Heft: 3

Artikel: Ausbau des ehemaligen Klosters Allerheiligen Schaffhausen zu einem städtischen Museum : Architekten Schäfer & Risch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-15906>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

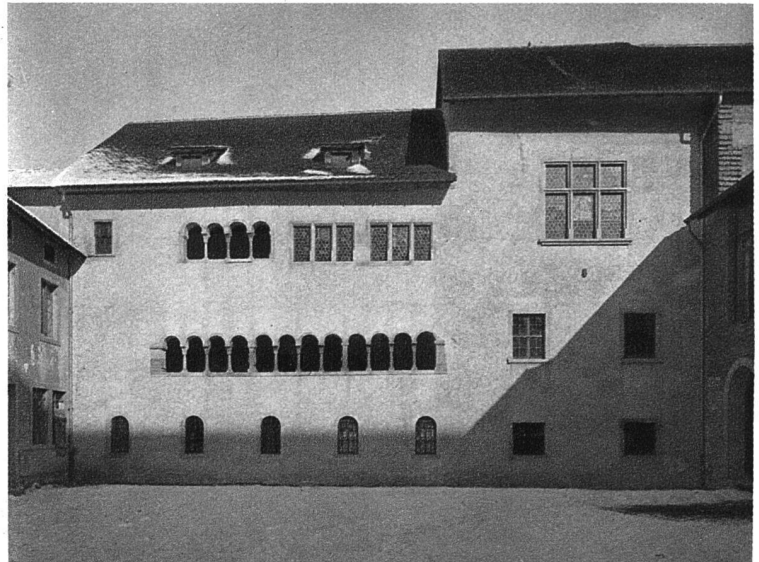
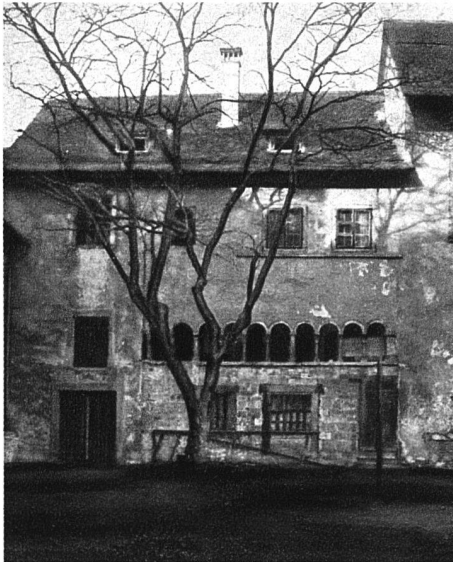
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DER PFALZGERICHTSHOF, ALTER UND NEUER ZUSTAND / Phot. C. Koch

AUSBAU DES EHEMALIGEN KLOSTERS ALLERHEILIGEN SCHAFFHAUSEN ZU EINEM STÄDTISCHEN MUSEUM

ARCHITEKTEN SCHÄFER & RISCH B. S. A., ZÜRICH

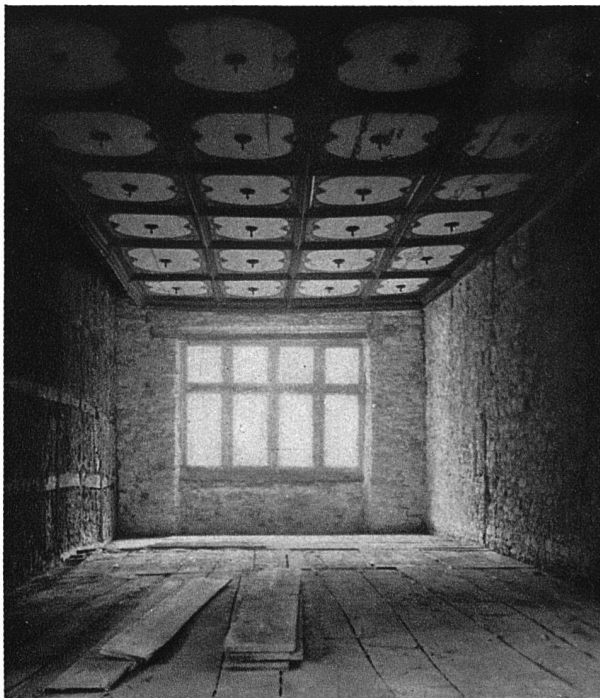
Die Bauten des Klosters Allerheiligen in Schaffhausen dienten nach der Säkularisation verschiedenen profanen Zwecken und gingen allmählich dem Verfall entgegen. Da beschloss die Stadtverwaltung, den ganzen Komplex zu erneuern und als Museum herzurichten. Die wertvollsten Partien, der Kreuzgang und die romanischen Baureste in der alten Abtei, bildeten den Ausgangspunkt, einige fremde Zutaten

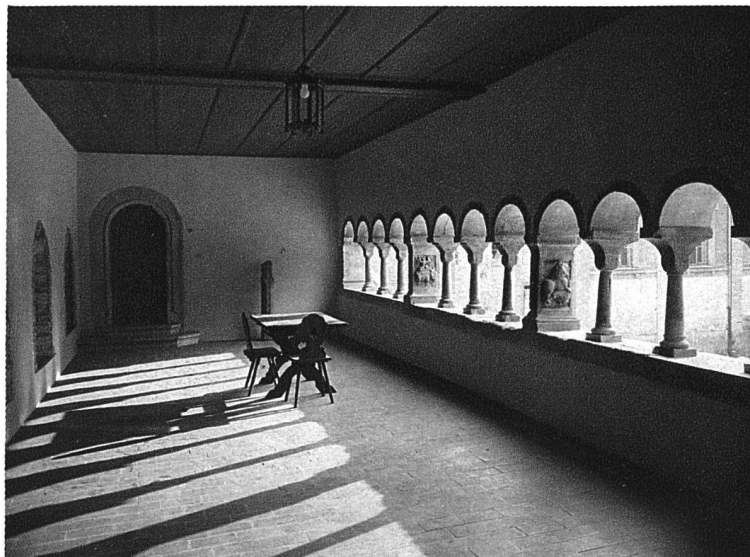
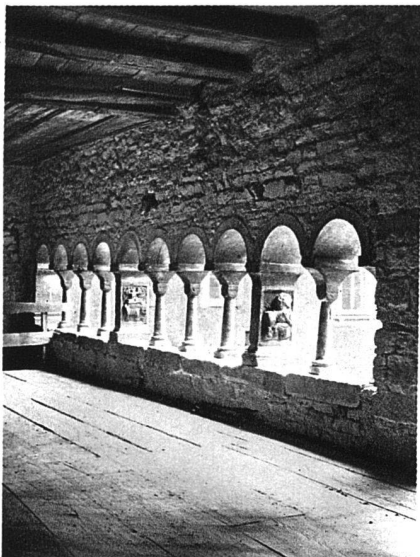
späterer Zeit wie die Turnhalle sollten niedergelegt und die Lücken des Bausystems sollten durch zweckentsprechende Neubauten gebüsst werden.

Nach verschiedenen Präliminarien wurde die Aufgabe den Zürcher Architekten Schäfer & Risch zugeteilt.

Das Erneuerungsprojekt gibt dem Münstervorhof eine bestimmtere Prä-

DER KREUZSAAL IN DER ALTEN ABTEI, ALTER UND NEUER ZUSTAND / Phot. C. Koch





DIE LOGGIA DER ABTEI, ALTER UND NEUER ZUSTAND / Phot. C. Koch

gung, umgibt den Pfalzgerichtshof mit den neuen Trakten für die prähistorische und die Kunstsammlung; hier liegen Zugang, Vestibule und Haupttreppe des neu und anders orientierten Komplexes. Der Kreuzgarten wird ergänzt durch den Neuaufbau des schon seit langem in Schutt liegenden Ostflügels. Das alte Kabishaus wird vollständig umgebaut, es soll als städtische Bibliothek dienen.

Heute sind von diesem Projekt bereits durchgeführt die ausserordentlich schwierige Wiederherstellung der Alten Abtei mit ihren Kapellenbauten, der Münstervorhof und die städtische Bibliothek. Der Südflügel des Kreuzgangs ist notdürftig zur Aufnahme der historischen Sammlungen hergerichtet. So bietet der Bau schon im heutigen Zustand einen

wesentlich anderen Anblick als noch vor wenigen Jahren: man spürt es an allen Enden, dass er wieder einem lebendigen einheitlichen Zweck dient. Der Bibliotheksbau zeigt deutlich, wie in einem untergeordneten Bauteil die Architekten sich freier fühlten; in den durch ihr Alter allein schon merkwürdigen Bauteilen der Alten Abtei sind sie mit grösster Zurückhaltung vorgegangen.

Bei der Einrichtung der bereits fertiggestellten Museumsräume fanden Architekten die verständnisvollste Unterstützung durch den Konservator des Museums, Herrn Sulzberger. Mit den Arbeiten ist im Oktober 1921 begonnen worden, die Bibliothek war im November 1923, der Komplex der Alten Abtei im September 1928 fertiggestellt.

DER ZISTERNENHOF DER ALTEN ABTEI VOR UND NACH DEM UMBAU / Phot. C. Koch

